

Badminton: Wichtigste Reformen

Zählweise: Neuerdings werden pro Match drei Gewinnsätze bis elf Punkte gespielt, wobei eine Verlängerung bis 15 Punkte möglich ist. Steht es 10:10, gewinnt die Seite, die zuerst zwei Punkte Vorsprung hat. Kommt es dabei zum Stand von 14:14, entscheidet der nächste Punkt (15:14). Bis dato entschieden zwei Gewinnsätze bis 21 Punkte über das jeweilige Match.

Anzahl der Matches: Es werden nunmehr jeweils sieben Matches pro Begegnung ausgetragen. Für die Zweitligisten entfällt das 3. Herren Einzel. Ab der Saison 2016/2017 werden somit folgende Matches absolviert: 1. Herren Einzel, 2. Herren Einzel, Dameneinzel, 1. Herrendoppel, 2. Herrendoppel, Damendoppel, Mixed.

Punktevergabe: Bei einem Endstand von 7:0 oder 6:1 erhält die Siegermannschaft drei Punkte. Geht das Aufeinandertreffen 5:2 aus, werden dem Gewinner zwei Punkte zugesprochen, steht es nach den sieben Matches 4:3, bekommt der Gewinner zwei Punkte und der unterlegene Verein einen Punkt. Gezählt werden ab der Saison 2016/2017 ausschließlich Pluspunkte.

Wundertüte mit Notnägeln

Badminton – 2. Bundesliga Nord: BV Gifhorn startet Sonntag in die Saison

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Wenn der BV Gifhorn am Sonntag (14 Uhr) zum Saisonstart der 2. Badminton-Bundesliga die SG EBT Berlin am Katzenberg empfängt, dann wirft auch BVG-Coach Hans Werner Niesner den ersten Blick in die Gifhorer Wundertüte. Die ausländischen Zugänge Vilson Vattanirappel (Österreich), Kristin Kuuba und Helina Rüütel (beide Estland) werden ihr Gifhorn-Debüt geben – und Niesner wird sie zum ersten Mal spielen sehen...

„Nach dem Spiel gegen Berlin wissen wir mehr.“

Hans Werner Niesner, Trainer des BV Gifhorn, der am Sonntag das neue Ausländer-Trio zum ersten Mal spielen sehen wird.

Es ist der große Umbruch. Das Geld ist knapp, so gut wie alle Leistungsträger mussten ersetzt werden. „Wir sind gespannt. Nach dem Spiel gegen Berlin wissen wir mehr“, sagt Niesner, der das ausländische Trio bisher nur anhand von Ergebnissen und Statistiken einschätzen kann.

Raul Must, Olga Konon oder Kalle Koljonen – der BVG hat in der Vergangenheit schon



Wie gut ist Gifhorns neuer Österreicher? Vilson Vattanirappel feiert am Sonntag sein Debüt für den BVG in der Zweitliga-Partie gegen die SG EBT Berlin.

FOTOS: BADMINTONPHOTO (2)

das eine oder andere glückliche Händchen bei seinen ausländischen Verpflichtungen bewiesen. Und: Vattanirappel gewann zuletzt seine ersten internationalen Turniere, Kuuba und Rüütel überzeugten im europäischen Nachwuchsreich. Wichtig wäre es, wenn

Gifhorn Fortuna hold bleibt. Denn entgegen erster Planungen bei den umfangreichen Bundesliga-Reformen (siehe Info-Box) steigt der Letzte nun doch ab (AZ/WAZ berichtete). Beim Blick auf die Konkurrenz weiß der BVG-Trainer: „Sind die Gegner komplett, wird es für uns schwer.“ Umso wichtiger ist es, einen guten Start gegen Berlin hinzulegen. Die Hauptstädter könnten Gifhorns Hauptkonkurrent im Keller werden...

Für den Klassenerhalt sind aber nicht nur die jungen Zugänge gefordert, auch die Eigengewächse müssen punkten. Für Yannik Joop, Dennis Friedenstab, Mirco Ewert und Alicia Molitor gilt: „Sie sind unsere Zukunft, müssen aber jetzt mithelfen“, sagt Coach Niesner.

Gemeldet sind in Gifhorns Zweitliga-Kader aber nicht nur Talente, sondern insgesamt 15 Spieler und Spielerinnen – inklusive einiger Akteure, die für die Regionalliga-Reserve vorgesehen sind. Routiniers wie Flandy Limpele, Daniel Porath oder Sonja Schlösser gehören zu den vielen Notnägeln in der Wunder-

tüte. Immerhin: Urgestein Maurice Niesner ist zum Auftakt gegen Berlin am Sonntag dabei.

Spielplan – 25. Sept.: BVG – SG EBT Berlin (Rückspiel: 18. Dez.). 8. Okt.: BVG – TSV Trittau II (26. März). 9. Okt.: BW Wittorf – BVG (25. März). 22. Okt.: TV Refrath II – BVG (12. Feb.). 23. Okt.: 1. BC Wipperfeldd – BVG (11. Feb.). 26. Nov.: BVG – TV Emsdetten (22. Jan.). 27. Nov.: BVG – STC BW Solingen (21. Jan.).

BVG-Kader

Abgänge: Niluka Karunararatne (1. BV Mülheim), Patrick Kämnitz, Timo Teulings (beide TSV Trittau), Fabienne Deprez (CBAB Aulnay, Frankreich).

Zugänge: Vilson James-Lukas Vattanirappel (Österreich), Flandy Limpele (Indonesien), Kristin Kuuba, Helina Rüütel (beide Estland), Leif-Olav Zöllner, Yvonne Latussek (beide eigene Zweite), Larina Tornow (Comeback).

Herren: Vilson Vattanirappel, Yannik Joop, Dennis Friedenstab, Mirco Ewert, Flandy Limpele, Maurice Niesner, Daniel Porath, Leif-Olav Zöllner.

Damen: Kristin Kuuba, Helina Rüütel, Alicia Molitor, Sonja Schlösser, Lena Moses, Yvonne Latussek, Larina Tornow.



Im Nachwuchsbereich schon europäische Spitze: Gifhorns neue Estinnen Helina Rüütel (l.) und Kristin Kuuba gewannen im vergangenen Jahr bei der Juniorinnen-EM Bronze im Doppel.

Wobspeeders: Nach dem Titel soll der Titel her

Crossminton: Zwei 5:1-Siege machen die Meisterschaft in der Bundesliga Nord perfekt – Jetzt geht's zur DM-Endrunde

WOLFSBURG. Nach dem Titel ist vor dem Titel: Das hoffen zumindest die Wobspeeders. Denn mit Platz eins in der Crossminton-Bundesliga Nord geben sich die Wolfsburger noch lange nicht zufrieden. „Jetzt soll bei der Endrunde der deutsche Meistertitel her“, sagt Spartenleiter Bjoern Friemelt. Gefeierte wurde trotzdem schon einmal. Und womit? Mit Recht! Nach vier vergeblichen Anläufen gab's endlich den Nordtitel – dank zweier 5:1-Erfolge gegen die Gekkos Berlin und die Reinickendorfer Füchse II.

Die Gekkos waren ohne Dame angereist, wodurch die Wolfsburger zwei Punkte sicher hatten. Robin Joop und Jonas Jöhnk holten zwei weitere Zähler und machten den Sieg damit schon perfekt. Sven Kröber verlor sein Einzel, ehe Sven-Torben Wedde und Christoph Kuwert-Behrenz das abschließende Her-

rendoppel in drei Sätzen gewannen.

Gegen die Füchse II fehlte so noch der letzte Punkt. Die Berliner wollten ihrer Ersten die Titelchance offenhalten, schafften das jedoch nicht. Denn außer dem Mixed Mira Schirde- wan/Wedde gewannen alle Wolfsburger – Joop, Kröber, Jöhnk und Doreen Laudon im Einzel, Tim Friemelt/Kuwert-Behrenz im Doppel.

Die Freude über den Titel war bei der Siegermannschaft, zu der auch Katja Müller zählt, natürlich riesengroß. Es gab



Zweimal 5:1-Sieger: Jonas Jöhnk und die Wobspeeders.



Nach vier vergeblichen Anläufen hat es endlich geklappt: Die Wobspeeders durften die Meisterschaft in der Crossminton-Bundesliga Nord feiern.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

vom Verein besorgte Meistershirts, und Joop nahm den Siegerpokal kurioserweise vom eigenen Spartenleiter (beim Verband beratend tätig)

in Empfang. „Super, dass es diesmal geklappt hat“ so Bjoern Friemelt. „Und dass auch unsere Sponsoren dabei waren, war eine noch größere

Motivation. Jetzt geht's Ende November zur Endrunde nach Hamburg – und vielleicht kann die Mannschaft die Saison ja noch krönen.“



Das ist das Ding: Katja Müller mit der Titel-Trophäe.

FUSSBALL

F-Jugend-Turnier in Wendschott

WENDSCHOTT. Am Samstag (9.30 Uhr) richtet die F-Jugend des WSV Wendschott ein Fußballturnier auf dem C-Platz aus.

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA

4:0! Lupos A-Jugend besiegt Meinersen

WOLFSBURG. Sieg im Spitzenspiel für Lupo/Martini Wolfsburg: In der Fußball-Bezirksliga gab's für die A-Jugend gegen den Aufsteiger und bisherigen Tabellenführer SV Meinersen ein deutliches 4:0 (2:0).

Die Gastgeber gingen gegen eine Meinerer Rumpelf auf dem Kunstrasenplatz über 90 Minuten ein hohes Tempo und nutzten einige ihrer Chancen. „Teilweise haben wir auch gut mitgespielt, aber letztlich war Lupo einfach besser. Da war bisher spielerisch und läuferisch unser stärkster Gegner“, erkannte SVM-Trainer **Ulrich Laudian** an, zollte seiner Elf aber Respekt: „Einige von uns hatten am Vortag bereits bei den Herren gespielt. Ich bin stolz auf die Jungs.“
Tore: 1:0 (22.) Albanese, 2:0 (35.) Angelis, 3:0 (47.) Ibrahim, 4:0 (90.) Wilhelm. *mof*

FUSSBALL

Wolfsburgs Ü 40 verpasst Endrunde

WOLFSBURG. Der VfL Wolfsburg hat den Einzug in die Endrunde der niederschäftischen Ü-40-Meisterschaft verpasst. Gegen den SV Melverode-Heidberg gab es ein 2:3 (1:1). Thomas Dunkel und Rafal Pisula hatten den VfL zweimal in Führung gebracht, ehe die Gäste in der Schlussminute den Sieg perfekt machten.

POOLBILLIARD

PBSG: Auftakt an neuen Tischen

WOLFSBURG. Am Samstag beginnt für die PBSG Wolfsburg die neue Saison. In der Landesliga empfängt die dritte Mannschaft den PBC Warburg und den BC Queens Player, das erste Duell beginnt um 13 Uhr. Gespielt wird auf acht nagelneuen Tischen. „Darauf sind wir besonders stolz“, sagt PBSG-Pressewart Ronnie Giesecke. „Diese Anschaffung konnte nur mit einer Beteiligung der Stadt Wolfsburg gestemmt werden, wir sind sehr dankbar, dass alles so geklappt hat.“ Die Sommerpause wurde für den Umbau genutzt, es wurde auch gleich noch ein neuer Teppich verlegt. Das Ganze erledigten fleißige Mitglieder in Eigenregie.

„Jetzt fehlen nur noch neue Nachwuchsspieler“, bemerkt der Pressewart. Interessierte können täglich abends im Vereinsheim in der Sandkämperstraße in Fallersleben vorbeischaun. „Dann können auch individuelle Zeiten außerhalb der Trainingstage abgestimmt werden“, so Giesecke.